



PRESSEMITTEILUNG

Kreisverwaltung veröffentlicht 2. Demografiebericht

RENSBURG. Die demografische Entwicklung ist eine der wichtigsten Rahmenbedingungen für eine Gesellschaft. Struktur und Entwicklung der Bevölkerungszahlen beeinflussen u.a. die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, der Erwerbsbevölkerung und der Seniorinnen und Senioren sowie den Bedarf nach Kinderbetreuung, Wohnraum, medizinischer Versorgung und Pflegeleistungen. Seit vielen Jahren ist die natürliche Bevölkerungsentwicklung im Kreis Rendsburg-Eckernförde negativ, weil mehr Menschen sterben als geboren werden. Der aktuelle Bevölkerungsanstieg ist ausschließlich auf Wandergewinne zurückzuführen. Die Lebenserwartung hat in den vergangenen Jahrzehnten deutlich zugenommen und die Geburtenzahlen befinden sich trotz jüngster Anstiege noch immer auf einem niedrigen Niveau. Dadurch verschiebt sich die Altersstruktur der Bevölkerung im Kreis und der Anteil älterer Menschen steigt fortlaufend an. Dementsprechend verändern sich auch die Anforderungen, die in den unterschiedlichen Teilräumen und Kommunen des Kreises Rendsburg-Eckernförde an die soziale Infrastruktur gestellt werden.

Mit dem 2. Demografiebericht – Kreis Rendsburg-Eckernförde 2022 veröffentlicht der Kreis nach der erstmaligen Ausgabe 2021 in diesem Jahr eine aktualisierte Analyse demografischer Entwicklungstrends. Ziel dieses Berichtes ist es, sowohl Kreispolitik und Kreisverwaltung als auch die kommunale Familie in den Ämtern, Städten und Gemeinden sowie die interessierte Öffentlichkeit über die demografische Entwicklung im Kreis zu informieren und damit eine Entscheidungshilfe für künftiges Handeln zu geben. Der Aufbau orientiert sich an dem 1. Demografiebericht aus 2021 und widmet sich basierend aus den im vergangenen Jahr abgeleiteten Handlungsfeldern anschließend dem Schwerpunktthema Hausärztliche Versorgung.

Kernbotschaften zur demografischen Entwicklung im Kreis

- Zurzeit leben mehr Menschen im Kreisgebiet, als jemals zuvor
- Im Kreis werden jedes Jahr weniger Kinder geboren, als Menschen sterben
- Natürliche Bevölkerungsentwicklung ist negativ
- Anzahl der Zuzüge übersteigt Anzahl der Fortzüge, Kreis verzeichnet positiven Wanderungssaldo
- Zuwanderungsgewinne übertreffen negative natürliche Bevölkerungsentwicklung und führen zu moderatem Bevölkerungsanstieg
- Altersstrukturverschiebung zugunsten höherer Altersgruppen
- Anzahl der Hochaltrigen ab 80 Jahren hat sich seit dem Jahr 2000 mehr als verdoppelt
- Durchschnittsalter beträgt 46,1 Jahre
- Lebenserwartung bei der Geburt beträgt 83,3 Jahre für Frauen und 79,0 Jahre für Männer
- Immer mehr Menschen leben in Ein- und Zweipersonenhaushalten, Anzahl größerer Haushalte ist rückläufig

Ansprechpartner:

Marvin Böttger

Tel. 04331/202-1293

Email: marvin.boettger@kreis-rd.de